

FUKUSHIMA ist überall

Informieren – solidarisieren – aktiv werden

Die Nachrichten und Bilder aus Japan machen uns fassungslos. Die Menschen dort sind nach dem verheerenden Erdbeben und der Flutwelle jetzt einer weiteren Gefahr ausgesetzt: atomarer Strahlung.

Mehrere Reaktoren im Katastrophengebiet haben sich nach dem Erdbeben automatisch abgeschaltet. Doch auch nach der Abschaltung eines Atomkraftwerks entsteht in den Brennelementen eine enorme Nachwärme, die zuverlässig abgeführt werden muss. Dafür wird eine stabile Notkühlung benötigt. Diese ist in einigen der betroffenen japanischen Atomreaktoren nicht mehr gewährleistet. So, wie es aktuell aussieht, steht Japan am Beginn einer atomaren Katastrophe.

Was jetzt in Japan passiert, der Ausfall von Kühlsystemen, kann bei jedem Atomkraftwerk weltweit passieren. Eine Verkettung interner und/oder externer Einflüsse und das Versagen von Sicherheitssystemen können fatale Folgen haben.

Greenpeace fordert deshalb für Deutschland:

- Sofortige Abschaltung der sieben deutschen Altreaktoren und des Pannenreaktors Krümmel
- Vollständiger Atomausstieg bis 2015
- Massiver Ausbau der Erneuerbaren Energien und hocheffizienter Gaskraftwerke (als Brückentechnologie)

Was Sie jetzt tun können:

Machen Sie Ihren Atomausstieg selbst!

Ganz einfach unter: <http://www.atomausstieg-selber-machen.de/>

Bleiben Sie damit nicht allein. Überzeugen Sie Freunde, Verwandte, Bekannte, Nachbarn, Ihren Arbeitgeber, Ihr Lieblingsrestaurant, Ihren Kiosk oder Ihre ganze Gemeinde auf sauberen Strom umzusteigen und den Atomstromanbietern die rote Karte zu zeigen.

Machen Sie Ihren Protest sichtbar! Atomkraft - Nein Danke!

Verkriechen Sie sich nicht mit Ihrer Wut, Trauer oder Besorgnis allein zu Hause. Hängen Sie ein Banner in Ihr Fenster, stellen Sie ein Anti-Atomkreuz in Ihrem Garten auf (zwei Holzlatten gelb streichen, über Kreuz zusammennageln und fertig), schmücken Sie Ihr Auto oder Fahrrad mit einer Anti-Atom-Flagge, stecken Sie sich einen Button an die Jacke oder kleben Sie einen Aufkleber auf den Koffer. Zeigen Sie, dass Atomkraft abgeschaltet werden muss – jetzt!

Bei Greenpeace können Sie Aufkleber und weiteres Infomaterial unter Tel. 040/306 18 120 oder per Email unter mail@greenpeace.de bestellen.

Im Internet können Sie diesen Flyer als PDF herunterladen. Einfach ausdrucken, kopieren und verteilen:

[http://www.greenpeace.de/fileadmin/gpd/user_upload/themen/atomkraft/Das koennen Sie tun 21032011.pdf](http://www.greenpeace.de/fileadmin/gpd/user_upload/themen/atomkraft/Das_koennen_Sie_tun_21032011.pdf)

Spendenkonto

Postbank, KTO: 2 061 206, BLZ: 200 100 20

Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

Beim Greenpeace-Magazin <http://www.greenpeace-magazin.de/warenhaus> gibt es T-Shirts mit aufgedrucktem Anti-Akw-Slogan, Buttons, Aufkleber sowie ein Poster mit Energiespartipps u.v.m. Telefonische Bestellungen unter Tel. 040/80 81 28 0 76

Unter <http://www.shop.ausgestrahlt.de/> können Sie diverse Protestartikel wie z. B. Fahnen fürs Auto bestellen.

Im Internet können Sie z.B. auf Facebook einen Anti-Atom-Button in Ihrem Profilbild sichtbar machen. <http://www.facebook.com/apps/application.php?id=127528613970751>

Versenden Sie als Signatur bei Mails ein „Atomkraft – Nein Danke“ oder „Atomkraft abschalten - jetzt!“

Werden Sie aktiv! Sagen Sie der Politik Ihre Meinung!

Schreiben Sie Bundeskanzlerin Merkel oder Umweltminister Röttgen, dass es keine Laufzeitverlängerungen geben darf: angela.merkel@bundestag.de oder norbert.roettgen@bundestag.de

Fordern Sie in Baden-Württemberg Ministerpräsident Mappus oder Umweltministerin Gönner auf, ihre Position zu Atomkraft zu ändern: poststelle@stm.bwl.de oder ministerbureau@uvm.bwl.de

Schreiben Sie Ihrem Abgeordneten, dass Sie einen Atomausstieg jetzt wollen, ohne weitere Zeitverzögerungen. Unter http://www.bundestag.de/bundestag/plenum/abstimmung/20101028_energie1.pdf finden Sie eine Abstimmungsliste der einzelnen Bundestagsabgeordneten zum Thema Laufzeitverlängerungen.

Werden Sie in Ihrer Region aktiv!

Schreiben Sie Ihre Medien vor Ort an. Schreiben Sie Leserbriefe, teilen Sie Ihren Protest mit, machen Sie Ihrer Wut mit Worten Luft.

Organisieren Sie Ihre eigene Mahnwache oder einen gemeinsamen Gottesdienst zu der atomaren Katastrophe in Japan. Organisieren Sie Mahnwachen vor den Geschäftsstellen der großen Atomstromanbieter.

Nehmen Sie Kontakte zu einer Greenpeace-Gruppe in Ihrer Nähe auf: <http://gruppen.greenpeace.de/>

Machen Sie Ihre Aktionen öffentlich z.B. auf <http://www.greenaction.de>

Weitere Informationen zu Veranstaltungen, Mahnwachen, Demonstrationen finden Sie auch unter <http://www.ausgestrahlt.de>

Wenn Sie **humanitäre Hilfe** leisten wollen, dann können Sie sich z.B. beim Roten Kreuz <http://www.drk.de/> oder unter <http://www.aktion-deutschland-hilft.de/> informieren.

Weitere aktuelle Informationen zu Japan finden Sie unter <http://www.greenpeace.de>